

# Programm

der

## Aargauischen Kantonsschule.

### Einladung

zu den

am 8., 9. und 10. April abzuhaltenden Schlussprüfungen und der öffentlichen  
am 11. April 1891 stattfindenden Jahres-Censur.

### Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonsschule,

**Dr. Aug. Tuchschnid, Prof.**

### Inhalt:

- I. Ankündigung der Schluß- und Aufnahmprüfungen.
- II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.
- III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.
- IV. Bericht über den Unterricht.
- V. Sammlungen der Schule.
- VI. Unsere Schulreisen.
- VII. Neue Untersuchungen über den Brennwerth verschiedener Holzarten.  
Von Dr. Aug. Tuchschnid.

### Anhang:

Jahresbericht über das Kantonsschülerhaus.

AARAU, 1891.

Buchdruckerei von H. R. Sauerländer.



## **I. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmeprüfungen.**

Behörden, Eltern und Verwandte der Schüler, sowie die Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 3. und 4. April, je von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an, im Regierungsgebäude abgehalten.

Die mündlichen Prüfungen der Schulclassen finden den 8., 9. und 10. April, je Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, nach dem speciell hierfür aufgestellten Programm in der Kantonschule statt.

Die Arbeiten der Schüler aus dem Kunst- und technischen Zeichnen sind während der Prüfung in den Zeichnungslöcalen ausgestellt.

Die öffentliche Schluß-Censur wird Samstag den 11. April, Vormittags 10 Uhr, im Theatersaale abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Classen, sowie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit dem 28. April.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben sich Sonntag den 12. April, von 10 bis 12 Uhr, im Conferenzzimmer im ersten Stock des Kantonschulgebäudes, bei dem Rector der Kantonschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Geburtschein einzuhändigen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag und Dienstag den 13. und 14. April statt.

Eröffnung des neuen Jahresurses: Mittwoch den 24. April, Nachmittags 2 Uhr im Theatersaale.

## **II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.**

### **1. Aufnahme.**

Die Aufnahme neuer Schüler findet in Folge einer Prüfung über die Vorkenntnisse der Aufzunehmenden im Frühjahr beim Beginn des Jahresurses statt, und ist außerdem nur in außerordentlichen Fällen zulässig.

Die Anmeldung geschieht spätestens einen Tag vor der Prüfung unter Vorlage der Schulzeugnisse und des Geburtscheines durch persönliche Stellung beim Rector.

Zum Eintritt in die erste Classe der Kantonschule ist in der Regel das zurückgelegte 15. Altersjahr (Ges. § 148) und im Allgemeinen dasjenige Maß von Kenntnissen erforderlich, welches durch den Besuch des vollständigen Unterrichtscurses der Bezirksschule erworben werden soll.

Im Besondern wird verlangt:

Im **Deutschen**: Kenntniß der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysiren, Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor Allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunktion schriftlich zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntniß der Formenlehre und der allgemeinsten syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein leichtes französisches Dictat ohne häufige Verstöße gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze in's Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Kenntniß der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes, Uebung im Buchstabenrechnen und in der Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntniß der Erdoberfläche und der einzelnen Erdtheile in ihren Hauptabtheilungen, vor allem Europas, nebst Fähigkeit, den Umriß von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdtheils ohne Hilfsmittel zu zeichnen. — Specielle Kenntniß der Schweizer-Geographie.

In **Geschichte**: a. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte; b. Kenntniß der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere, Gliederthiere und häufige Minerale nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. Elementar-Kenntniß der wichtigsten Naturerscheinungen.

Dazu für die in die I. Classe des Gymnasiums Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntniß der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichen Constructionsweisen; Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Caesar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie in's Deutsche und kleinere deutsche Sätze in's Griechische zu übertragen.

Für die Aufnahme in das Progymnasium sind das zurückgelegte 13. Altersjahr und diejenigen Kenntnisse erforderlich, welche in der zweiten Classe der Bezirksschule erworben werden können, nämlich:

Im **Deutschen**: Richtiges Lesen — Mündliche Reproduction des Gelesenen; Fähigkeit, eine Anzahl memorirter Gedichte, namentlich Balladen, frei und mit richtiger Betonung

vorzutragen. — Kenntniß der Wortarten mit ihren lateinischen und deutschen Benennungen, der Flexion und der Elemente der Satzlehre. — Fähigkeit, schriftliche Wiedererzählungen, Beschreibungen, Schilderungen fehlerfrei in Bezug auf Orthographie und Interpunction zu liefern.

Im **Französischen**: Richtige Aussprache, Kenntniß der Declination, der Regeln über Bildung des Plurals, der Adjective und Adverbien, der Zahlwörter, der Fürwörter, der Hilfsverben, der regelmäßigen Conjugation und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Uebung in der Anwendung dieser Formen.

In der **Mathematik**: Lehre von den Dezimalbrüchen und den gewöhnlichen Brüchen, Rechnen mit aliquoten Theilen. Zweisatzrechnung.

In **Geschichte**: Eine dem Alter angemessene Kenntniß der alten Geschichte bis zur Völkerwanderung.

In **Geographie**: 1) Eine gründliche Kenntniß der schweizerischen Erdkunde; 2) eine mehr übersichtliche Kenntniß der Hauptländer Europas.

In der **Naturkunde**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere und Gliederthiere nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben.

## 2. Schulgeld.

Das jährliche Schulgeld ist für die Schüler aller Classen auf Fr. 20, für Hospitanten auf Fr. 10 festgesetzt. Es wird halbjährlich vorausbezahlt. Schüler, welche bei Armuth durch Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen, können von der Entrichtung desselben befreit werden.

Die Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben außerdem für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien einen Beitrag von 20 Franken zu entrichten.

Das Schulgeld für den Instrumentalunterricht beträgt pro Semester: a. Für das Klavier Fr. 25; für die übrigen Instrumente Fr. 20. Aermern Schülern kann dasselbe von der Erziehungsdirection ganz oder theilweise erlassen werden.

Ausgenommen von der Bezahlung des Schulgeldes sind in allen drei Abtheilungen der Schule: Die Söhne der Bürger und steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde Aarau und die Stipendiaten; an der Gewerbeschule außerdem die Söhne aargauischer Kantonsbürger.

## 3. Stipendien.

Alljährlich werden an würdige und dürftige Schüler des Gymnasiums und der Gewerbeschule allgemeine und besondere Stipendien ertheilt, erstere im Betrage von circa Fr. 3000, letztere an katholische Zöglinge, welche sich dem Studium der Theologie widmen wollen. (Ges. §§ 195—197.)

#### 4. Facultative Fächer.

1. An allen drei Abtheilungen: Religion; von derselben kann auf Gesuch der Väter oder Vormünder dispensirt werden.
  2. Am Progymnasium: Griechisch; die davon dispensirten Schüler erhalten dafür 3 St. Naturlehre und 3 St. technisches Zeichnen.
  3. Am Gymnasium:
    - a) Griechisch; die davon befreiten Schüler sind zum Besuch des englischen und italienischen Unterrichtes verpflichtet.
    - b) Englisch, Italienisch und Hebräisch für die griechisch lernenden Schüler, jedoch dürfen dieselben in der Regel nur eines dieser Fächer besuchen.
    - c) Analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Militärunterricht (in der 4. Classe).
  4. An der Gewerbeschule: Englisch oder Italienisch, analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Feldmessen, Militärunterricht (in der 4. Classe).
- Der Besuch der facultativen Fächer hängt von der Erlaubniß der Lehrerversammlung ab. Schüler, welche zum Besuch eines für sie facultativen Faches zugelassen sind, dürfen dasselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben. (Lehrpl. §§ 9—12, 37, 42, 43, 47, 51, 58.)

#### 5. Dispensationen.

Es können dispensirt werden, außer von den facultativen Fächern des Religionsunterrichtes und des Griechischen am Progymnasium und am Gymnasium (siehe oben 4):

- a) Von den Stunden nach 5 Uhr diejenigen Schüler, welche über  $\frac{1}{2}$  Stunde von Aarau entfernt wohnen und beim Rectorate ein bezügliches Gesuch einreichen.
- b) Vom Turnen, den Militärübungen oder andern Fächern aus Gründen der Gesundheit oder eines körperlichen Gebrechens diejenigen Schüler, deren Väter ein bezügliches Gesuch vorlegen.

Am Progymnasium und Gymnasium kann von den Fächern des Deutschen, Lateinischen und der Mathematik, an der Gewerbeschule von den Fächern des Deutschen, Französischen und der Mathematik in keinem Falle dispensirt werden.

Zur Begutachtung von Dispensionsgesuchen, die aus Gründen der Gesundheit oder wegen körperlicher Gebrechen gestellt werden, ernennt die Erziehungsdirection zwei Schulärzte. Nur auf Grund eines von diesen beiden Schulärzten ausgestellten Gutachtens soll in den unter b vorgesehenen Fällen Dispensation beantragt und ausgesprochen werden.

Die von den Vätern oder deren Stellvertretern ausgestellten Gesuche sind dem Rectorate einzureichen, das sie den Schulärzten zur Begutachtung vorlegt.

### 6. Versäumnisse.

Ohne dringende Gründe darf keine Lehrstunde versäumt werden.

Für Aussetzung einer einzelnen Stunde ist jeweilen die Erlaubniß des betreffenden Lehrers, für längere Versäumnisse die des Rectors einzuholen.

In Fällen, wo die Erlaubniß nicht vorher nachgesucht werden kann, haben die Schüler eine von den Eltern oder Kostgebern ausgestellte Entschuldigung in der nächsten Unterrichtsstunde zuerst ihrem Classeninspector und dann ihren Lehrern vorzuweisen.

Dauert die Verhinderung wegen Krankheit oder aus andern Gründen längere Zeit, so ist die schriftliche Entschuldigung beförderlichst an den Rector zu schicken, der sie alsdann den Lehrern sofort zur Kenntniß bringt.

Jedes länger andauernde unentschuldigte Wegbleiben eines Schülers vom Unterricht, das nicht durch außerordentliche Vorfälle gerechtfertigt werden kann und nicht innerhalb acht Tagen von den Eltern entschuldigt wird, sowie jedes Ausbleiben von den Prüfungen, ohne vorhergegangene Erlaubniß des Rectors, wird als ein freiwilliger Austritt aus der Schule angesehen.

### 7. Kostorte.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, haben bezüglich der Wahl ihres Kostortes oder bei Aenderung desselben die Genehmigung der Lehrerversammlung einzuholen.

Ebenso können Schüler von der Lehrerversammlung zum Verlassen ihres bisherigen Kostortes angehalten werden.

Eltern, welche über angemessene Wohnungen für ihre Söhne Auskunft wünschen, können diese jederzeit beim Rector erhalten.

### 8. Wirthshausbesuch.

Den Schülern des Progymnasiums und der I. Classe des Gymnasiums und der Gewerbeschule ist der Besuch der Wirthschaften, außer in Begleit ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, untersagt.

Den Schülern der höheren Classen ist der Besuch mehrerer, beim Beginn des Schuljahres von der Lehrerversammlung zu bezeichnenden Locale gestattet unter folgenden Bedingungen:

- a) daß sie nicht in regelmäßiger Gesellschaft und nicht schon vor Abendzeit (6 Uhr) sich in die Wirthschaften begeben;
- b) den Wirthshausbesuch sich nicht zur Gewohnheit werden lassen;
- c) sich nicht in abgeschlossene, vom übrigen Publikum nicht benutzte Räumlichkeiten zurückziehen;
- d) das Kartenspiel meiden;
- e) nicht nach 10 Uhr Nachts sich nach Hause begeben.

Schülern, welche mehrmals wegen Uebertretung dieser Vorschrift straffällig geworden sind, wird jeder Wirthshausbesuch verboten.

Kostgeber, deren Schüler bereits dreimal nach der Disciplinarstunde der Schule (nach 10 Uhr Nachts) oder zweimal nach der gesetzlichen Polizeistunde, sei es im Wirthshaus oder bei andern polizeiwidrigen Handlungen betroffen werden, sind von dem Rectorate zur strengen Ueberwachung der ihnen anvertrauten Schüler zu mahnen und für den nächsten, von ihnen selbst nicht angezeigten Wiederholungsfall mit der Entziehung der Schüler (s. 7) zu bedrohen. Davon ist überdies den Eltern und Vormündern der Schüler zum eigenen Verhalte Anzeige zu machen.

Gegen Schüler, welche bei den Eltern wohnen und durch solche Wiederholungsfälle, von denen das Rectorat diesen jedesmal Kenntniß gibt, einen schädlichen Einfluß auf die Mitschüler ausüben, wird von der Erziehungsdirection auf Antrag der Lehrerversammlung die Wegweisung ausgesprochen.

### 9. Austritt.

Schüler, welche vor Vollendung des vollständigen Schulcurses auszutreten wünschen, haben ihren Austritt bei dem Rector anzumelden und die schriftliche Einwilligung der Eltern beizubringen. Solche Entlassungen sind in der Regel nur am Schlusse eines Quartals zulässig. Entlassungen im Laufe eines Vierteljahres können nur aus dringenden Gründen gestattet werden. Wer ohne vorherige und förmliche Entlassung aus der Schule tritt, hat keinen Anspruch auf ein Abgangszeugniß.

---

## III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.

### 1. Schule.

#### *Aufsichtsbehörden:*

Erziehungsdirector: Herr Dr. Fahrländer, Regierungsrath.

Inspectoren: Herr Dr. Blattner, Fürsprech in Aarau, für Französisch.

„ Fischer-Hürsch, Apotheker in Zofingen, für Zoologie, Mineralogie.  
Physik und Chemie.

„ Gonzenbach, Ingenieur in Aarau, für Mathematik, Zeichnen, Schreiben und Militärunterricht.

„ E. Imhof, Fabrikant in Aarau, für Geographie und Italienisch.

„ Dr. Leupold, Redactor in Aarau, für Deutsch und Geschichte.

„ J. Müller, Pfarrer in Thalheim, für Religion, Latein, Griechisch und Hebräisch.

„ K. Nieriker, Fürsprech in Baden, für Gesang und Musik.

„ Dr. Stähelin in Aarau, für Englisch, Botanik und Turnen.

---

Das Schuljahr dauerte vom 30. April v. J. bis zum 11. April d. J. Zur ordentlichen Aufnahmeprüfung meldeten sich 39 Schüler, gegen 46 im Frühling 1888. Weitere 3 Schüler traten im Laufe des Schuljahres ein. Von den Angemeldeten wurden 11 in's Progymnasium, 9 in's Gymnasium und 21 in die Gewerbeschule aufgenommen. 2 der letztern mußten nach Ablauf der Probezeit zurückgewiesen werden. Uebertritte aus dem Gymnasium in die Gewerbeschule fanden 3 statt.

Ferien wurden ertheilt im Sommer: vom 12. Juli bis 9. August.

im Herbst: „ 6. October „ 27. October.

im Winter: „ 25. Dezember „ 7. Januar.

im Frühling: „ 13. April „ 28. April.

Auch in diesem Schuljahr erhielten einige französisch sprechende Schüler besondern deutschen Unterricht während des Sommerhalbjahres und wurden dadurch so weit gefördert, daß sie dem Unterricht in allen Fächern folgen konnten. Einprägung der Grammatik und Uebungen im Gebrauche der gesprochenen und geschriebenen Sprache gingen neben einander her. Anekdoten, prosaische und poetische Erzählungen, Fabeln, Beschreibungen, Briefe, boten den Stoff zu den mannigfachsten mündlichen Unterhaltungen und schriftlichen Ausfertigungen. Der Unterricht wurde in 6 wöchentlichen Stunden vom Lehrer der deutschen Sprache an der Gewerbeschule ertheilt.

Schon seit Jahren macht sich das Bedürfniß nach einem neuen chemischen Laboratorium geltend. Das gegenwärtige muß entschieden als gesundheitschädlich für Lehrer und Schüler taxirt werden. Es entspricht den Anforderungen, die man heutzutage an derartige Räumlichkeiten zu machen berechtigt ist, in keiner Weise. Es ist so enge, daß eine größere Anzahl Schüler unmöglich neben einander arbeiten können, ohne sich gegenseitig hinderlich zu sein, geschweige denn, daß für den Lehrer ein ruhiges Plätzchen bleibt, wo er ungestört eigenen Untersuchungen obliegen kann. Namentlich in diesem Schuljahr machte sich in Folge zahlreicher Anmeldungen für die Uebungen im Laboratorium der Platzmangel so stark fühlbar, daß Abhülfe dringend nothwendig wurde. Die Folge war ein Vertrag zwischen dem Regierungsrathe und dem Gemeinderath von Aarau Namens der Einwohnergemeinde, wonach die letztere sich verpflichtet, in den Fabrikräumen des Herrn Hunziker-Züst ein Lokal behufs provisorischer Unterbringung des chemischen Laboratoriums der Kantonschule dem Staat zur Verfügung zu stellen. Der Staat übernimmt die Beschaffung des Mobiliars und leistet einen Betrag an den Miethzins, wogegen Aarau die baulichen Einrichtungen besorgt. —

Was von dem chemischen Laboratorium gesagt werden muß, das gilt auch vom ganzen Kantonschulhaus. Wenig Luft und noch weniger Licht! Es gibt Lehrzimmer, wo man im Winter um 10 Uhr noch das Gas kaum entbehren kann und in denen

man nach 3 Uhr ohne künstliche Beleuchtung nicht auskommen kann. Dazu sind die Zimmer durchweg zu niedrig und in der Mehrzahl zu eng; ja zuweilen können die nöthigen Plätze nur gewonnen werden, indem man einzelne Schulbänke der Wand entlang stellt. Diesen Uebelständen kann nur durch einen Neubau abgeholfen werden. Jahre lang stand ein solcher in nebelhafter Ferne. Erst in neuester Zeit wird der Angelegenheit größere Aufmerksamkeit geschenkt und zwar in Verbindung mit der Frage der Erstellung eines Gewerbemuseums. Nach der Ansicht des Regierungsrathes soll letzteres vom Staat in Aarau errichtet werden, aber nur unter der Bedingung, daß die Gemeinde Aarau in Erfüllung der ihr gesetzlich obliegenden Baupflicht gleichzeitig ein neues Kantonschulgebäude erstellt. Es ist also einige Aussicht vorhanden, daß der Aargau für seine oberste Lehranstalt in absehbarer Zeit Räume beziehen kann, die dieser Anstalt würdig sind. Jedenfalls sollte unsere sehr bescheidene Hoffnung, das 100jährige Jubiläum der aargauischen Kantonschule in der Aula des neuen Gebäudes feiern zu können, nicht zu Schanden werden. —

Der Abendunterhaltung der Kantonsschüler, welche dieses Jahr schon auf Ende des 3. Quartals, den 19. Dezember, veranstaltet worden war, wohnte wie ehemals ein zahlreiches Publikum bei. Wenn auch die Durchführung des Programms stellenweise entschieden etwas „schneidiger“ hätte sein können, so darf doch anerkannt werden, daß Musiker, Turner und Schauspieler sich ihrer Aufgabe mit rühmenswerthem Eifer entledigten und daß ihre Leistungen im Allgemeinen befriedigten.

„Den Abend beschloß ein fröhlicher Tanz, an dem sich die große Mehrzahl der Kantonschüler mit Freude und Lebhaftigkeit betheiligte. Im kleinen Saal vereinigte sich die ältere Generation zu gemüthlicher Tafelrunde und feierte ihrerseits ein Fest mit, bei dem sich auch dies Mal wieder alle die Sympathien äußerten, welche unsere Bevölkerung der aarg. Kantonschule entgegenbringt. Ein Häuflein „alter Häuser“ hatte es sich nicht nehmen lassen, dem Kantonschülerabend wie in frühern Jahren beizuwohnen. Gehört doch die Erinnerung an die Schülerabende zu den schönsten, die der Kantonschüler von der Schule mitnimmt.“ So schreibt unser ehemalige Schüler F. F.

## 2. Lehrer.

Dr. Bähler, für deutsche Sprache am Progymnasium und an der Gewerbeschule.

Burgmeier, für Gesang.

Fisch, für alte Sprachen.

Dr. Frey, Stellvertreter des Rectors, für deutsche Sprache und Litteratur am Gymnasium, sowie Griechisch in einer Classe.

Dr. Fröhlich, für alte Sprachen.

- Dr. Ganter, für Mathematik am Gymnasium und theilweise an der Gewerbeschule.  
Gladbach, für Mathematik am Progymnasium, technisches Zeichnen, descriptive und praktische Geometrie.
- Dr. Guttentag, für alte Sprachen.
- Hunziker, für Französisch am Gymnasium und theilweise am Progymnasium und an der Gewerbeschule.
- Dr. Liechti, für Chemie, sowie Naturlehre am Progymnasium.
- Maier, für Italienisch am Gymnasium und einen Theil des Französischen am Progymnasium und an der Gewerbeschule.
- Dr. Mühlberg, für Naturgeschichte und Aushülfe in Mathematik an der I. Classe des Gymnasiums.
- Rennhart, für Englisch und Italienisch an der Gewerbeschule und für Englisch am Gymnasium.
- Roth, Oberst, für Militärunterricht.
- Schumann, für Geschichte an der Gewerbeschule und für Geographie.
- Dr. Tuchschnid, Rector, für Physik und einen Theil der Mathematik an der Gewerbeschule.
- Wäffler, für Turnunterricht.
- Wernly, Pfarrer, für Hebräisch.
- Widmer, Pfarrer in Gränichen, für Religionsunterricht.
- Dr. Winteler, für Geschichte am Progymnasium und am Gymnasium und für Griechisch in einer Classe.
- Wolfinger, für Kunstzeichnen.
- Zimmermann, für Schönschreiben und Stenographie.

#### **An der Musikschule.**

- Rödelberger, Director, für Violine und Pianoforte.
- Schneider, für Violine und Pianoforte.

---

Im August 1889 erkrankte Herr Johann Meyer, Schreiblehrer. Die Hoffnung, letzten Herbst seine Funktionen, welche bis dahin durch einen Stellvertreter besorgt worden waren, wieder aufnehmen zu können, erwies sich als trügerisch. Herr Meyer entschloß sich deshalb, von der Stelle, welche er seit Frühling 1882 gewissenhaft versehen hatte, zurückzutreten. Wir wünschen sehr, daß die daherige Entlastung zu seiner vollständigen Wiederherstellung beitrage, und daß er recht bald wieder mit der frühern Kraft und Frische seinem Lehrberuf an der Gemeindeschule obliegen könne. — Zum Nachfolger wählte der Regierungsrath am 3. Januar Herrn Joh. Zimmermann von Kempfhof, Lehrer in Aarau. Derselbe hat nicht nur wie seine Vorgänger den Schreibunterricht zu ertheilen, sondern „dem Gewählten wird überdies zur Pflicht gemacht, den Schülern jährlich einen facultativen unentgeltlichen Cours in

der Stolze'schen Stenographie zu ertheilen“. — Wir begrüßen es lebhaft, daß durch diese Vorschrift die Stolze'sche Stenographie zum facultativen Lehrfach an unserer Anstalt erhoben worden ist. Der Erfolg wird nicht ausbleiben. Schon jetzt, wo fast Jahr für Jahr gegen mäßiges Honorar ein Anfängerkurs abgehalten wurde, ist die Zahl der stenographirenden Schüler eine ziemlich große. In Zukunft wird die stenographische Kunst an unserer Schule ohne Zweifel noch mehr Anhänger finden.

### 3. Schüler.

Die mit \* bezeichneten sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten.  
Die Zahlen bezeichnen Monat und Jahr der Geburt.

#### Progymnasium.

##### I. Classe.

1. *Baumann, Friedrich, von Leutwyl	9. 1874	6. Schäfer, Alfred, von Aarau	8. 1876
2. Imhof, Max, von Aarau	6. 76	7. Schulthess, Max, v. Bubikon (Zürich)	3. 76
3. Keller, Alfred, von Hottwyl	10. 76	8. Schreiber, Otto, von Wegenstetten	1. 75
4. Kistler, Ernst, von Bözen	6. 76	9. Siegfried, Fritz, von Zofingen	8. 76
5. Riniker, Adolf, von Habsburg	4. 75	10. Wyder, Albert, von Obertraß (Zürich)	8. 76

##### II. Classe.

11. Bally, Arthur, von Schönenwerd	1. 1875	20. Riniker, Hans, von Habsburg	10. 1875
12. Ducret, Joseph, von Wohlenschwyl	3. 75	21. Rothpletz, Heinrich, von Aarau	8. 75
13. Frey, Guido, von Aarau	7. 75	22. Schäfer, Adolf, von Aarau	8. 75
14. Imhof, Othmar, von Aarau	2. 75	23. Schäfer, Cäsar, von Aarau	3. 75
15. Meyer, Hermann, von Suhr	9. 74	24. Schreiber, Joseph, von Wegenstetten	2. 73
16. Meyer, Otto, von Rheinfelden	3. 76	25. Seidenberg, Viktor, von Odessa	
17. Michalski, Thadée, von Hilfikon	9. 75	(Rußland)	1. 76
18. Mösch, Johann, von Schönenwerd	6. 75	26. Stuzz, Traugott, von Sarmenstorf	10. 72
19. Niggli, Fritz, von Aarburg	9. 75	27. Zehnder, Arnold, von Suhr	11. 75

#### Gymnasium.

##### I. Classe.

28. Bachmann, Alfred, von Schönenwerd	1. 1873	34. Kunz, Jakob, von Brittnau	11. 1874
29. Bär, Alfred, von Aarburg	9. 73	35. *Nußbaumer, Ernst, von Rheinfelden	4. 73
30. Blattner, Emil, von Aarau	5. 74	36. Riniker, Rudolf, von Habsburg	6. 73
31. Gysi, Max, von Aarau	1. 74	37. Schulthess, Ludwig, von Brugg	12. 73
32. Hämmerli, Fritz, von Lenzburg	5. 74	38. Zschokke, Karl, von Aarau	6. 74
33. Hunziker, Arnold, von Aarau	6. 74		

##### II. Classe.

39. Baur, Max, von Sarmenstorf	4. 1873	45. Koller, Joseph, von Oberwyl	1. 1872
40. Dietschi, Max, von Lenzburg	2. 73	46. *Mettauer, Karl, von Gipf	10. 73
41. Gautschi, Walter, von Gontenschwyl	6. 73	47. Mühlberg, Max, von Aarau	2. 73
42. Hürbin, Hermann, von Wegenstetten	5. 73	48. Ott, Fritz, von Biberstein	12. 73
43. Jahn, Ernst, von Lenzburg	5. 73	49. Siegfried, Kurt, von Zofingen	5. 73
44. Keller, Gottfried, von Hottwyl	9. 73	50. Suter, Fritz, von Suhr	4. 74

III. Classe.

51. Belart, Karl, von Brugg	3.	1873	56. Käslin, Robert, von Aarau	11.	1871
52. Eberhard, Werner, von Lenzburg	5.	72	57. Riniker, Hans, von Aarburg	7.	73
53. Haller, Ernst, von Zofingen	2.	73	58. Sager, Emil, von Menziken	1.	71
54. Hasler, Adolf, von Aarau	3.	71	59. Wydler, Viktor, von Affoltern a./A. (Zürich)	12.	72
55. Hasler, Heinrich, von Aarau	3.	72			

IV. Classe.

60. Aklin, Karl, von Herznach	1.	1872	67. Streiff, David, von Schwanden (Glarus)	4.	1871
61. Amsler, Alfred, von Schinznach	8.	70	68. Suppiger, Jakob, von Triengen (Luzern)	12.	71
62. Blum, Walter, von Baden	9.	71	69. Wyrseh, Albert, von Killwangen	5.	72
63. Glättli, Walter, v. Bonstetten (Zürich)	9.	70	70. Zimmerlin, Alfred, von Vordemwald	6.	72
64. Metzger, Bernhard, von Möhlin	11.	70			
65. Schleiniger, Joseph, von Klingnau	2.	70			
66. Schmid, Leonz, von Hägglingen	5.	71			

Gewerbeschule.

I. Classe.

71. Chevalley, Oskar, Charnex-Montreux (Waadt)	2.	1874	86. Matter, Karl, von Köllikon	4.	1874
72. *Coradi, Walter, von Neunforn (Thurgau)	9.	73	87. *Maurer, Robert, von Leimbach	9.	72
73. Erb, Joseph, von Volkach (Baiern)	2.	74	88. Müller, August, von Wiliberg	1.	75
74. Frey, Walter, von Aarau	5.	74	89. Renold, Adolf, von Aarau	8.	74
75. Genet, Isaak-Henri, von Bex (Waadt)	8.	73	90. Rychner, Otto, von Aarau	5.	74
76. Haberstich, Emil, von Ob.-Entfelden	2.	75	91. *Sarbach, Henri, von Le Locle (Neuenburg)	8.	75
77. Häfeli, Fritz, von Egliswyl	3.	73	92. Schmuziger, Max, von Aarau	11.	73
78. Hasler, Alfred, von Aarau	5.	74	93. *Servien, Prosper, v. Moras (France)	12.	74
79. Häusermann, Samuel, von Egliswyl	9.	73	94. Spengler, Friedrich, von Aarau	1.	74
80. Hünerwadel, Ernst, von Lenzburg	8.	74	95. Stahel, Emil, von Aarau	1.	74
81. *Jeggli, Arnold, von Aarau	3.	74	96. Stauber, Gottfried, von Zezwyl	9.	74
82. Imhof, Karl, von Aarau	11.	73	97. Stierli, Alfred, von Aristau	5.	74
83. Kälin, Friedrich, von Einsiedeln (Schwyz)	7.	74	98. Wydler, Emil, von Affoltern a./A. (Zürich)	8.	74
84. Keller, Otto, von Zofingen	1.	74	99. *Wyser, Bruno, von Niedergösgen	7.	72
85. Maffioletti, Elvezio, von Locarno	1.	74	100. Zimmerli, Fritz, von Zofingen	5.	74

II. Classe.

101. Borel, Gabriel, von Vevey (Waadt)	3.	1873	112. Lienhard, Fritz, von Buchs	3.	1873
102. Diebold, Richard, von Baden	7.	73	113. Lindt, Kurt, von Bern	5.	73
103. Frey, Oskar, von Gontenschwyl	10.	74	114. Michalski, Jacek, von Hilfikon	12.	72
104. Giger, Hans, von Gontenschwyl	2.	73	115. Müller, Arnold, von Aarau	7.	73
105. Gloor, Walter, von Schöftland	4.	73	116. Pfau, Arnold, von Schaffhausen	10.	73
106. Hagnauer, Albert, von Aarau	7.	73	117. Rothpletz, Ferdinand, von Aarau	12.	72
107. Hasler, Albert, von Aarau	2.	73	118. Siebenmann, Hans, von Aarau	6.	74
108. Häusermann, Emil, von Zofingen	3.	72	119. Stirnemann, Gottlieb, von Gränichen	3.	73
109. Huber, Heinrich, von Besenbüren	1.	73	120. Thut, Paul, von Entfelden	11.	72
110. *Hunziker, Emil, von Kirchleerau	12.	71	121. Villiger, Walter, v. Hünenberg (Zug)	12.	72
111. Lerch, Hans, von Zofingen	1.	73			

III. Classe.

122. *Bebić, Edmund, von Turgi	8.	1871	128. Keller, Wilhelm, von Wöschnau	9.	1872
123. Bolliger, J. J., von Schmidrued	3.	72	129. Näf, Albert, von Ittenthal	9.	71
124. Büchli, Karl, von Elfingen	7.	72	130. Stephani, Max, von Aarau	1.	73
125. Chastellain, Edmund, von Vevey	8.	73	131. Walty, Fritz, von Lenzburg	9.	72
126. Custer, Alfr., v. Rheineck (St. Gallen)	6.	71	132. Wehrli, Gottlieb, von Küttigen	1.	72
127. Kalt, Karl, von Klein-Döttingen	8.	71	133. Winteler, Fritz, v. Kerenzen (Glarus)	5.	73

IV. Classe.

134. *Bolliger, Reinhold, von Campinas (Brasilien)	9.	1871	137. *Schäfer, Emil, von Aarau	2.	1872
135. *Frey, August, von Aarau	9.	71	138. *Wildi, Fritz, von Suhr	1.	70
136. *Gysi, Paul, von Aarau	4.	71	139. *Zimmermann, Jak., v. Ob.Bözberg	10.	71

Hospitanten.

140. Büchli, Werner, von Elfingen, für Deutsch, Französisch, Geschichte, darstellende Geometrie, Naturgeschichte, Zeichnen in IV. Classe Gewerbeschule.  
 141. Klaus, Friedrich, von Schmiedrued, für darstellende Geometrie in IV. Classe Gewerbeschule.  
 142. Ringier, Ruth, von Zofingen, für Deutsch, Geschichte, Italienisch und Französisch in IV. Classe Gymnasium.  
 143. Steiner, Hans, von Dürrenäsch, für Freihandzeichnen.

Von den neun Gymnasiasten, welche im Frühling 1890 mit dem Zeugniß der Reife entlassen werden konnten, studiren sieben Jurisprudenz und zwei Medicin.

Im Herbst 1890 konnte fünf Schülern der obersten Gewerbeschulklasse das Zeugniß der Reife ertheilt werden. Drei davon studiren in Zürich Chemie, einer besucht eine deutsche Bergakademie, um sich zum Mineningenieur auszubilden und der fünfte arbeitet vorerst in einer mechanischen Werkstatt, um sich später ebenfalls technischen Studien zu widmen. Ein weiterer Schüler dieser Classe will Kaufmann werden. Der siebente endlich, während den beiden letzten Jahren Hospitant, ist an die Kunstgewerbeschule in Karlsruh abgegangen.

Die 11 Schüler der diesjährigen IV. Classe Gymnasium haben sich sämmtlich zur Maturitätsprüfung gemeldet.

Die 143 Schüler vertheilen sich folgendermaßen nach

	Heimatort			Wohnort			Confession			Total
	Aargauer	aus andern Kantonen	Ausländer	Aarau	im übrigen Kanton	ausserhalb des Kantons	Reformirte	Katholiken	Israeliten	
Progymnasium	22	4	1	16	8	3	21	5	1	27
Gymnasium	39	5	—	12	28	4	31	13	—	44
Gewerbeschule	55	15	2	27	32	13	61	11	—	72
	116	24	3	55	68	20	113	29	1	143

(1889/90 : 143)

Von den Schülern des Gymnasiums lernten									
in der	I. Classe	Griechisch	6	Schüler,	Englisch	und	Italienisch	5	Schüler
"	"	II.	"	"	5	"	"	"	7
"	"	III.	"	"	5	"	"	"	4
"	"	IV.	"	"	10	"	"	"	1
					<u>26</u>	Schüler			<u>17</u>
									Schüler.

Außerdem besuchten von den Griechisch lernenden Schülern den facultativen Unterricht im Englischen 4 Schüler aus der I. Classe, 3 Schüler aus der II. Classe und 3 Schüler aus der III. Classe.

Hebräisch lernte 1 Schüler aus der IV. Classe.

Von den Schülern der Gewerbeschule lernten aus der I. Classe nur Englisch 8 Schüler, nur Italienisch 8 Schüler, beide Sprachen 14 Schül.

"	"	II.	"	"	4	"	"	"	8	"	"	9
"	"	III.	"	"	1	"	"	"	3	"	"	8
					<u>13</u>	Schüler			<u>19</u>	Schüler		<u>31</u>
												Schül.

## IV. Bericht über den Unterricht.

### A. Progymnasium.

#### I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatik (Wort- und Satzlehre). b) Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Bächtold I. (Untere Stufe); Sprichwörter; Hebelsche Erzählungen. Abschnitte aus Tschudis Chronik und Dändlikers Schweizergeschichte I. c) Auswendiglernen von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (9 St.) Fisch. Formenlehre nach Frei. Wesener, Lat. Elementarbuch, I. Theil und II. Theil, S. 1—84.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Elementarbuch, II. Ausg., I. Theil, Lect. 64 bis zu Ende. (Regelmäßige, rückbezügliche, unpersönliche Verben, Passiv). — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen; Extemporalien; Dictate. — Lesestücke, S. 223 u. s. w. — Memorirt die Gedichte Nr. 29, 32, 35, 38, 41, 43. — Sprechübungen.

Religion. (2 St.) Widmer. Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus dem alten Testamente, besonders aus den Psalmen und den Propheten.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Im Sommerhalbjahre: griechische und römische Sagen; im Winterhalbjahre: orientalische Geschichte, jene nach G. Schöne, Mythen und Sagen, diese nach D. Müller, Abriß der allgemeinen Weltgeschichte, I. Theil.

Geographie. (2 St.) Schumann. Topographische Uebersicht der außereuropäischen Erdtheile, mit Benutzung des Globus. Kartenzeichnen.

Mathematik. (3 St.) Gladbach. Rechnen mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Abgekürzte Multiplikation und Division. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Regula multiplex. Kettensatz. Procentrechnung. Zinsrechnung. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Uebungen im Gebrauch von Lineal und Zirkel.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Theorie der malerischen Perspective und Anwendung derselben beim Zeichnen nach geometrischen Körpern und gewerblichen Gegenständen.  
Schreiben. (2 St.) Deutsche, französische und griechische Schrift. Rundschrift.

## II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Wortbildung, synonyme Uebungen; Grundzüge der Metrik und Stilistik. b) Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Bächtold I. (Mittlere Stufe.) Schillers Tell; Hebels Gedichte; Fabeln von Lessing; Goethes Reineke Fuchs; Abschnitte aus Dändlikers Schweizergeschichte, aus Hafters Briefen aus dem fernen Osten, aus Osenbrüggens Wanderstudien durch die Schweiz. c) Auswendiglernen von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Guttentag. Wiederholung der Formenlehre und der für die Lectüre notwendigen syntaktischen Regeln nach der lateinischen Schulgrammatik von J. Frey. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß Uebungsbuch für Quinta (28. Auflage): Seite 1 bis 20, 23—52, 117—120 und andere kleine Abschnitte. Lectüre: Spieß Erzählungen Seite 107—117; Nepos, Datames, Agesilaos, Siebelis, Tiroc. Hexameter.

Griechisch. (6 St.) Winteler. Formenlehre bis zu den Verben auf *μ* (exklus.). Grammatik von Kägi. Uebungsbuch von Wesener, I. Theil.

Französisch. (3 St.) Maier. Französ. Elementarbuch von Hunziker II, 1. die unregelmäßigen Verben. Mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke mit zahlreichen Extemporalien. — Gelesen sämtliche Lesestücke, von denen die prosaischen meist zu Sprechübungen, die Gedichte zur Recitation benutzt wurden.

Religion. (2 St.) Widmer. Gemeinsam mit Cl. I.

Geschichte. (2 St.) Winteler. Griechische und römische Geschichte bis zu den Gracchen, unter Ausschluß der schwierigeren Partien. Lehrmittel: D. Müller, I. Theil.

Geographie. (2 St.) Schumann. Die südeuropäischen Halbinseln, Deutschland und die Schweiz. Kartenzeichnen.

Mathematik. (4 St.) Gladbach. Arithmetik und Algebra. Kaufmännisches Rechnen. Buchstabenrechnung. Potenz- und Wurzellehre. Reductionen. Gleichungen ersten Grades. Geometrie: Congruenz und Aehnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis.

Naturlehre. (3 St.) Liechti. (Für Nichtgriechen.) Vom Gleichgewicht und von der Bewegung fester, tropfbarflüssiger und gasförmiger Körper. Die Lehre von der Wärme, so weit sie zur Erklärung der gewöhnlichen Erscheinungen nothwendig ist. Einiges aus dem Gebiete der Chemie.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Gladbach. (Für Nichtgriechen.) Geometrische Constructionsaufgaben. Projectionslehre. Gothische Maßwerke. Parallelperspectivische Darstellungen von kantigen und runden Körpern. Einfache Maschinentheile.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Umrisszeichnen mit Hervorheben in Farbe nach Mell: Initialen italienischer Renaissance. Anhänge im Zeichnen nach ornamentalem Relief.

## B. Gymnasium.

### I. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bächtolds Lesebuch (untere und mittlere Stufe). 2) Aufsätze. 3) Memoriren und Recitiren.

Latein. (7 St.) Fisch. Caesar, bell. Gall. I, II und IV. Ovid, Metamorph. I, 1—451; 748—779; II, 1—366; III, 1—130; 511—733; IV, 55—166; VI, 1—312. — Syntax nach Frei §§ 1—86. Uebungen nach Frei, Aufgaben z. Uebersetzen.

Griechisch. (6 St.) A. Frey. Abschluß der attischen Formenlehre (nach Kägi) nebst Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke aus Wesener II, 1—42. Lectüre: Xenophons Anabasis lib. I. Extemporalia.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Das Elementarbuch, II. Theil, 2. Abschnitt (Syntax) bis Lect. 23. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen; Extemporalien; Dictate. — Sämmtliche Lesestücke des Elementarbuches. — Memorirt die Gedichte Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12. — Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Lautlehre. Formenlehre nach H. Keller bis S. 84. Extemporalien; Lese-, Sprech- und Aufsatzübungen im Anschluß an die Lesestücke. 3 Gedichte memorirt.

Italienisch. (2 St.) Maier. Heim, Elementarbuch Lect. 1—103. Conjugation, Plural der Substantive, Pronomen, Numerale. Mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke, Extemporalien.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Geschichte des Alterthums bis in die Kaiserzeit. Lehrmittel: D. Müller, 1. Theil.

Geographie. (2 St.) Schumann. Deutschland, Frankreich, Italien und Afrika mit besonderer Rücksicht auf die physischen, ethnographischen und volkswirtschaftlichen Verhältnisse.

Mathematik. (Algebra.) (2 St.) Mühlberg. Die vier Grundrechnungen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann-Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch für die Algebra, I. Theil. (Geometrie.) (2 St.) Ganter. Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie mit besonderer Berücksichtigung der geometrischen Constructionsaufgaben. Lehrmittel: Hubert Müller, Elemente der Planimetrie.

Botanik. (Sommer 3 St., Winter 2 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen in Verbindung mit Belehrungen über die Gestalt und die Bedeutung der verschiedenen Organe. Charakteristik der Hauptgruppen des Pflanzenreiches mit gleichzeitiger Belehrung über den inneren Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Umrißzeichnen, später mit Aufnahme der Schattirung nach Ornamentabgüssen. Einfache Malübungen von Ornamenten.

## II. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Mittelhochdeutsche Grammatik (nach Martin). 2) Uebersetzung größerer Partien aus der Nibelunge Nôt (ed. Lachmann). 3) Lectüre. Auswahl aus Schillers Gedichten. 4) Privatlectüre: Götz, Hermann und Dorothea. Jungfrau von Orleans. 5) Aufsätze.

Latein. (7 St.) Fröhlich. Livius: Buch XXII. — Vergil: Aeneis Buch II, 1—144. — Grammatik: Syntax nach Frei § 41—165 mit beständigen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem I. und II. Theil des Uebungsbuches von Frei. Extemporalia.

Griechisch. (6 St.) Fisch. Xenophon, Hellenica I und II; Lysias, Rede XII; Homer, Odyssee I, II, V und VI. — Syntax nach Kägi. Schriftliche Uebungen.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Lafontaine, Fables (éd. Hoche). Nr. 1—8. 10—12. 16—18. 20—24. 27—57. 60. — Memorirt Nr. 1. 2. 43. 48. — Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 1—24. — Extemporalien, leichte Compositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formenlehre; Syntax der Hilfsverben; präpositionale Ausdrücke; Gerundium. Extemporalien und Aufsatzübungen. Lectüre: Herrig: De Foe, Robinson Crusoe. Sprechübungen: Everyday Talk. 2 Gedichte memorirt.

Italienisch. (2 St.) Maier. Heim, Elementarbuch Lect. 82—164 und Syntax bis p. 218. Unregelmäßige Conjugation, Pronomina, Comparation, Syntax des Verbs, Zeiten und Modi. Mündliche Uebersetzung der Uebungen und zahlreiche Extemporalien. — Gelesen in De Amicis, Gli amici di Collegio, mit Sprechübungen.

Religion. (2 St.) Widmer. Die wichtigsten Momente aus der Kirchengeschichte bis und mit dem Reformationszeitalter.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Geschichte der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters. Lehrmittel: D. Müller und Grundr. der allg. Gesch. von G. Richter, II. Theil, 2. Aufl.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Logarithmen. Lehrmittel: Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben II. Heft. Geometrie: Ebene Trigonometrie.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik von Repräsentanten der Hauptgruppen des Thierreichs.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der ersten Classe begonnenen Uebungen. Ornamentmalen und Büstenzeichnen.

### III. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur seit den ältesten Zeiten bis zu Gottsched (nach Egelhaaf). 2) Lectüre: Jungfrau von Orleans. Maria Stuart. 3) Uebersetzung ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide (ed. B. Schulz). 4) Privatlectüre: Egmont. Iphigenie auf Tauris. Don Carlos. Fiesco. 5) Referate und Vorträge. 6) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Cicero: Reden gegen Catilina I—II. — Sallust: Catilinische Verschwörung. — Horaz: Oden I, 1, 3, 7, 8, 9, 10, 22, 29, 31, 34, 37. II, 1, 3, 7, 13, 14, 15, 16, 18. III, 8, 9, 12, 13, 16, 18, 28, 30. IV, 3, 7, 11. — Grammatik: Abschluß der Syntax nach Frei § 166—278 mit beständigen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem II. und III. Theil des Uebungsbuches von Frei. Extemporalia.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Lysias: Einleitung, Leben des Lysias, Anfänge der Redekunst. Homer: Ilias I—V, VI bis 315. Herodot: Leben und Werk; VI, 1—26, 94—121; VII, 201—220. — Grammatik: Syntax des Verbum nach Kägi.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und in Sprechübungen benutzt: Plötz, Manuel de Littérature française, p. 2—22; 63—69; 84—106; 172—190 Bruchstücke aus Corneille, Molière, Racine; die Iphigénie von Racine ganz (éd. Rohde). — Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 37—98. — Résumés und Compositionen im Anschluß an die Lectüre.

Englisch. (2 St.) Rennhart. (Unterricht zusammen mit der 3. Classe Gewerbeschule.)

Italienisch. (2 St.) Maier. Fortgesetzte Uebung durch mündliche Uebersetzung aus Kellers Uebungstücken p. 1—91 (Auswahl), zahlreiche Extemporalien. — Gelesen in Kellers Chrestomathie p. 19—150 (Auswahl) mit Sprechübungen.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Uebergang zur neuern Zeit. Neuere Geschichte bis 1648. Schweizergeschichte mit bes. Berücksichtigung der Verfassungskunde bis zur Reformation. Lehrmittel: wie II Gym., für Schweizergeschichte freigestellt.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Irrationale und imaginäre Zahlen. Reducirbare Gleichungen höhern Grades. Lehrmittel: Schubert, II. Heft. Geometrie: Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie. Lehrbuch: Komerell-Hauck, Stereometrie,

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über den Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie. (Winter 1 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über die Gestaltungsgesetze der Minerale. Charakteristik einiger wichtiger Minerale.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Optik, I. Theil. Lehrmittel: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Reductionserscheinungen. Entstehung der Salze aus Säuren und Basen. Stöchiometrische Aufgaben.

#### IV. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur von Opitz bis zu Goethes Tod, mit Ausschluß der Romantiker. 2) Lectüre: Torquato Tasso. Minna von Barnhelm. Laokoon I—XVIII. 3) Privatlectüre: Maria Stuart. Nathan der Weise. Oberon. Emilia Galotti. 4) Referate und Vorträge. 5) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Tacitus: Annalen I, II, III, 1—19. — Cicero: Ueber die Pflichten, Buch II. — Horaz: Oden III, 1—5. Carmen saeculare. Satiren I, 6, 7; II, 6. Episteln I, 1, 3, 5, 7, 10, 11, 13. — Elegiker: 20 Nummern des Catull, Tibull und Propert nach der Schulausgabe von Schulze. — Im Wintersemester behufs Vervollständigung der Kenntniß des römischen Alterthums wöchentlich ein Vortrag über Kultur und Litteratur mit den nothwendigen Vorweisungen. — In einer 7. facultativen Stunde wurde lateinische Stilistik und Synonymik behandelt mit praktischer Verwerthung durch Uebersetzungen aus dem II. Theil des Übungsbuches von Süpfe, sowie eines Abschnittes der Abhandlung Schillers über „Völkerwanderung, Kreuzzüge und Mittelalter“.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Sophokles: Leben und Dichtung. Antigone. Oedipus auf Kolonos: Chor v. 668—720. Aias: Parodos 134—172; v. 646—693; Monolog v. 815 bis 865. Die attische Bühne. Demosthenes: Olynthische Reden I, II, III. Platon: Einleitung; vorsokratische Philosophie, Leben und Philosophie des Sokrates; Apologie. Euripides: Iphigenie im Taurierland.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte von H. Breitingen, cap. 10—20. Dazu gelesen entsprechende Partien aus Plötz, Manuel de Littérature française. — Compositionen.

Englisch. (2 St.) Rennhart. Lectüre: Shaksperes Richard II. Herrig: Auswahl mit litterarisch-biographischen Notizen. Sprechübungen. Aufsätze.

Italienisch. (2 St.) Maier. Fortgesetzte Uebung durch mündliche Uebersetzung aus Gutzkows „Zopf und Schwert“ p. 46—96 und zahlreiche Compositionen und Extemporalien. — Lectüre in Manzoni: Promessi Sposi, cap. I—VIII.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Repetition der schwachen Verba. Die Nominalbildung, die Zahlwörter und Partikeln. Behandlung der Syntax. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen nach Seffer's Lehrbuch. Cursorische Lectüre historischer Abschnitte und einer Anzahl von Psalmen. Versuche in unpunctirtem Texte.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Allgemeine Geschichte von 1660 bis 1799. Schweizergeschichte von den Zeiten Waldmanns bis 1798 mit Berücksichtigung der Verfassungsgeschichte. Die Schüler halten sich an den Vortrag des Lehrers resp. an Spezialwerke.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Binomischer Lehrsatz. Lehrmittel: Schubert, II. Heft.

Geometrie. Analytische Geometrie der Ebene. Lehrmittel. Ganter und Rudio, Elemente der analytischen Geometrie der Ebene.

Vorbegriffe der Geologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg, in Verbindung mit einigen Excursionen zur Demonstration der geologischen Verhältnisse der Umgegend. Repetitorium einiger wichtiger Kapitel der Naturgeschichte. (Winter 1 St.)

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Optik. Magnetismus und Elektrizität. Elemente der Astronomie. Lehrmittel: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Gewinnung der wichtigsten Oxyde, Salze und Säuren im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Wasserstoffverbindungen. Repetition aus dem Gesamtgebiet des Behandelten. Theorie der chemischen Analyse (Sommer 1 St. facultativ). Reactionen und Trennungsmethoden der wichtigsten Elemente. Chemisches Practicum (Winter 3 St. facultativ). Qualitative Analyse.

## C. Gewerbeschule.

### I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatische Repetitionen; Metrik und Stilistik. b) Lectüre; Schillers Maria Stuart; Körners Zriny (Privat). Epische Dichtungen aus Götzingers Dichtersaal; Hebels Gedichte; Kleists Friedrich von Homburg; K. F. Meyers Hutten; Schillers Abfall der Niederlande I. und Belagerung von Antwerpen; G. Freitag Abschnitte aus den Bildern aus der deutschen Vergangenheit, 4. Bd. Abschnitte aus Umlauf's „Alpen“ (1887). c) Deklamationen. d) Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Maier. Pletz Schulgrammatik Lect. 1—55. Wiederholung der ganzen Conjugation, Geschlecht und Pluralbildung der Substantive und Adjective, Comparation, Adverb, Zahlwort, Satzbau, Zeiten und Modi. Mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke und zahlreiche Extemporalien. — Gelesen in Miéville, Lect. graduées, Auswahl, mit Sprechübungen und Recitation.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Lautlehre. Formenlehre nach H. Keller bis S. 79. Extemporalien; Lese-, Sprech- und Aufsatzübungen im Anschluß an die Lesestücke. 2 Gedichte memorirt.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Heim, Elementarbuch der ital. Sprache: Lect. 1—83. Zahlreiche Extemporalien.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Geschichte des Alterthums bis zum Jahre 476 n. Chr.

Geographie. (2 St.) Schumann. Europäisches Rußland, Oesterreich-Ungarn, die Balkan-Halbinsel, Nord-, West- und Südwestasien, Nordafrika mit Berücksichtigung des Handels, der Gewerbe und der ethnographischen Verhältnisse.

Mathematik. (5 St.) Tuchschnid. Arithmetik: Repetition der bürgerlichen Rechnungsarten. Algebra: Die vier Grundoperationen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Schubert, Sammlung von arithmetischen und algebraischen Fragen und Antworten, 1. Theil. Geometrie: Behandlung der Planimetrie nach Henrici und Treutlein.

Botanik. (3 St.) Mühlberg. Uebung im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Gewächse. Belehrungen über die Formen und die Bedeutung der Organe der höhern Pflanzen. Charakteristik von Typen der wichtigsten Classen des Pflanzenreiches mit gleichzeitigen elementaren Belehrungen über den inneren Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Die krystallinischen Grundformen und ihre Combinationen in parallelperspectivischer Projection. Proportionslehre. Uebungen im

Schattiren von kantigen und runden Körpern. Holz- und Eisenverbindungen in verschiedenen Maßstäben. Maschinenelemente.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Federzeichnen in Umrissen architectonischen Details mit angewandtem Ornament. Zeichnen nach Ornamentabgüssen. Anfänge im Ornamentmalen.

Schreiben. (1 St.) Cursivschrift, Rundschrift.

### II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Rhetorik. b) Lectüre: Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Fiesco; Ifflands Hagestolzen (Privat); Goethes Götz von Berlichingen (Privat). Goethes Hermann und Dorothea; Lessings Fabeln und Abhandlungen I. und II. K. F. Meyer: die Versuchung des Pescara; Goethes Italienische Reise (I. Röm. Aufenthalt); lyrische Gedichte von Klopstock, Goethe, Schiller; Hallers Alpen. c) Vorträge. d) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Maier. Plötz, Schulgrammatik, Lect. 57—79. Syntax des Artikels, Adjectivs und Adverbs, die Pronomina, Casus der Verben, Infinitiv, Conjunctionen. Mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke, zahlreiche Extemporalien. — Gelesen in Miéville, Lect. gradués, Auswahl mit Sprechübungen, Recitationen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formenlehre; Syntax der Hilfsverben; präpositionale Ausdrücke; Gerundium. Extemporalien und Aufsatzübungen. Lectüre: Herrig, De Foë, Robinson Crusoe. Sprechübungen: Everyday Talk. 2 Gedichte memorirt.

Italienisch. (3 St.) Maier. Heim, Elementarbuch, Lect. 82—164 und Syntax bis p. 218. Unregelmäßige Verben, Pronomina, Comparation, Syntax des Verbs, Zeiten und Modi. Mündliche Uebersetzung der Uebungen und zahlreiche Extemporalien. — Gelesen in De Amicis, Una Medaglia, mit Sprechübungen.

Religion: (2 St.) Widmer. Gemeinsam mit Gym. II. Cl.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Von der Völkerwanderung bis zum Augsburger Religionsfrieden. (375—1555 n. Chr.)

Geographie. (2 St.) Schumann. Frankreich und seine Kolonien; Großbritannien und seine Besitzungen in den übrigen Erdtheilen; die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Algebra: Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Logarithmen. Lehrmittel: Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben, II Heft. Geometrie: Ebene Trigonometrie. Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie. Lehrmittel: Hubert Müller, Stereometrie.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der wichtigsten Gruppen des Thierreichs mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Thiere.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Optik, I. Theil.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Reductionserscheinungen. Verbindungen höherer Ordnung. Entstehung der Salze aus Säuren und Basen. Stöchiometrische Aufgaben.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Curvenzeichnen. Kegelschnittlinien und Cycloiden. Bau- und Maschinenzeichnen in verschiedenen Maßstäben. Axonometrische Darstellungen nach gegebenen Maßverhältnissen und nach Modell.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der ersten Classe begonnenen Uebungen.

### III. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Poetik. b) Abriss der Litteraturgeschichte bis Klopstock, c) Lectüre: Lessings Emilia Galotti, Julius von Tarent von Leisewitz und dazu als

Privatlectüre Klingers Zwillinge; Schillers Wallenstein; Shakespeares Macbeth; Goethes Egmont (Privat). Lessings Laokoon I—XVII; Schiller Vom Erhabenen und über das Pathetische; Goethes Dichtung und Wahrheit VI. und VII. Buch. d) Vorträge. e) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Gelesen: Pletz, Manuel de Littérature française, p. 267—285, 354—359, 369—378, 421—426, 429—432, 435—437, 461—463, 473 bis 475, 477—481, 483—486, 496—499, 550—554. — Memorirt Gedichte von André Chénier und Béranger. — Uebersetzt: Stüpfle, Uebungsbuch, S. 25—37, 41—52. — K. Keller. Systematische Sprechübungen, S. 1—36. — Compositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Lectüre: Herrig: Dickens, Christmas Carol; Chesterfield, Letters; andere ausgewählte Stücke aus Herrig mit litterar.-biograph. Notizen in der Gewerbeschulclassen. Dictate und Sprechübungen; Aufsätze; schriftliche Uebersetzungen der ersten Scene aus Schillers Wilh. Tell.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Lectüre: Mantegazza, Testa, S. 65 ff, etwa 150 Seiten; Manzoni, Promessi Sposi, etwa 100 Seiten. Sprechübungen. Aufsätze. Repetition einiger Capitel aus Formenlehre und Syntax.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Vom Augsburger Religionsfrieden (1555) bis auf die neueste Zeit.

Mathematik. (5 St.) Tuhschmid. Algebra: Zinseszins- und Rentenrechnung (Repetition). Kombinatorik. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der binomische Satz für ganzzahlige positive Exponenten. Kubische Gleichungen. Unendliche Reihen. Geometrie: Stereometrie (Schluß) und Elemente der sphärischen Trigonometrie. Analytische Geometrie der Ebene (Gerade, Kreis, Ellipse) nach Ganter und Rudio.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Projection und Punkt, Linie und Fläche. Winkelbestimmungen und Entfernungen von Geraden und Ebenen. Abwickelbare Flächen. Rotations- und windschiefe Flächen. Berührungsebenen. Berührungskegel und Cylinder am Ellipsoide. Durchschnitte kantiger und runder Körper mit Ebenen und unter sich mit zahlreichen Beispielen.

Feldmessen. (2 St.) Gladbach. Gebrauch der Absteckstäbe, Meßlatte und Meßband. Erklärung und Gebrauch des Winkelspiegels, der Kreuzscheibe und des Prismenkreuzes. Der Meßtisch und seine Anwendung. Gebrauch des Nonius bei den Repetitionstheodolithen. Aufnahme von Nivellements und Winkelmessungen. Gebrauch des topographischen Distanzmessers.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Der Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie. (Winter 2 St.) Die allgemeinen Eigenschaften der Minerale. Beschreibung der wichtigsten Minerale.

Physik. (3 St.) Tuhschmid. Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität. Optik, I. Theil.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Gewinnung der wichtigsten Oxyde, Salze und Säuren im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Wasserstoffverbindungen. Fortsetzung stöchiometrischer Aufgaben. Chemisches Practicum (3 St. im Winter, facultativ). Uebungen in der qualitativen Analyse. Für die Besucher ging im Sommer ein einstündiger Cursus über die Reactionen und Trennungsmethoden der wichtigsten Elemente voraus.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Bauzeichnen. Darstellung von Körpern, Bogenstellungen, Treppen und Gewölben in der Linearperspective.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Polychromes Ornamentmalen nach Gerlach „Die Pflanze“.

**IV. Classe** (halbjährig).

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Lessing, Goethe, Schiller, die Romantiker. b) Lectüre: Goethes Faust I. c) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: H. Breiting, Die französischen Klassiker, Charakteristiken und Inhaltsangaben, S. 53—55, 62—81, 83—86. Dazu gelesen entsprechende Parteen aus Plötz, Manuel de Littérature française. — Compositionen.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Geschichte des schweizerischen Bundesstaates. — Als Einleitung zur Helvetik: Wiederholung der französischen Revolutionsgeschichte.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Algebra: Geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Permutationen und Combinationen. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz. Lehrmittel: Schubert II. Heft. Geometrie. Elemente der analytischen Geometrie des Raumes.

Darstellende Geometrie: (2 St.) Gladbach. Transformationen der Projectionstafeln. Schattenlehre mit zahlreichen Beispielen.

Vorbegriffe der Geologie und der physikalischen Geographie. (3 St.) Mühlberg. Mit spezieller Berücksichtigung der hierländischen Bildungen. Excursionen.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Wärmelehre. Repetitorium.

Chemie. (3 St.) Liechti. Organische Chemie. Die wichtigsten Gruppen organischer Verbindungen: Kohlenwasserstoffe, Hallogenderivate derselben, Alcohole, Aldehyde, Aether, Säuren etc. Chemisches Practicum. (3 St. facultativ.) Darstellung einfacher Präparate.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Fortsetzung der Perspective und Beginn des Pflanzenzeichnens.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Unterricht mit der dritten Classe gemeinsam.

**D. Fächer mit besonderer Classeneintheilung.**

**1. Gesangunterricht** (J. Burgmeier).

Erste Abtheilung. Progymnasium Cl. I und II (2 St.) Allgemeiner Elementarmusik- und Gesangunterricht nach R. Weinwurm, Rauber und Bürli. Chorgesangübungen und Lieder aus Heft V von Rauber und Bürli. Studium und Aufführung der Glocke von A. Romberg mit den Chorklassen der Kantonsschule, des Seminars und der Bezirksschulen (6. März).

Zweite Abtheilung. (2 St.) Erste Stunde (wie Cl. I und II am Progymnasium), I. und II. Cl. Gymnasium und Gewerbeschule. Erklärung und Einübung von Uebungen aus Munzingers Chorgesangübungen. Erklärung und Einübung von Liedern aus Attenhofers Liedersammlung für Männerchor.

Zweite Stunde: Chorgesangübungen und Lieder (siehe 1. Stunde) mit allen vier Classen des Gymnasiums und der Gewerbeschule.

Studium und Aufführung der Glocke von A. Romberg (6. März).

**2. Instrumentalunterricht** (Lehrer: Rödelberger und Schneider). Fakultativ.

Von den 28 Schülern, welche im verflossenen Schuljahre die Instrumentalschule besuchten, wurden 12 im Violinspiel, 14 im Klavierspiel, je 2 im Violoncell- und Contrabaßspiel und 3 auf der Flöte unterrichtet, wobei zu bemerken ist, daß 5 Schüler zeitweise 2 Instrumente gleichzeitig erlernten (2 Violine und Klavier, 1 Violoncell und Klavier, 2 Contrabaß und Klavier). Am Anfang des Schuljahres hatten sich im Ganzen 26 Instrumentalschüler ange-



#### 4. Militärunterricht.

(Oberst d. Art. Roth, Major d. Inf. Fisch, Hauptmann d. Art. Berner, Hauptmann d. Inf. Christoffel und stellvertretend Oberlt. d. Inf. Zschokke.)

*Sommersemester* (2 St. und monatlich ein Nachmittag.)

**Infanterie.** (48 Schüler des Gymnasiums und der Gewerbeschule): Soldaten- und Compagnieschule, Schieß- und Marschübungen, Distanzschätzen, Sicherungsdienst, kleinere Gefechtsübungen. Die Schießübungen (nach eidgen. Regulativ) ergaben folgende Resultate:

##### I. Schiessklasse, 30 Schüler.

Je 5 Schüsse auf Scheibe I.	Schüsse	Punkte	(Punktzahl und Procente)		Total
			Schwarzer Kreis	Meter-	
1. Uebung, 100 m., aufgelegt, stehend . .	150	507	71=40,7	125=83,3	445=96,7
2. " 100 " freihändig, knieend . .	150	462	58=31,7	111=74	140=93,3
3. " 150 " " " . .	150	387	37=24,7	85=56,7	130=86,7
4. " 150 " " stehend . .	150	322	20=13,3	74=49,3	118=78,7
5. " 225 " " liegend . .	150	237	13=8,6	47=31,3	97=64,7
6. " 225 " " knieend . .	150	222	17=11,3	43=28	88=58,7

##### II. Schiessklasse, 22 Schüler.

<i>a. Uebungen mit Bedingung</i> (10 Pkte. in 5 Sch.)					
1. Uebung 150 m. Scheibe I, freihändig, knieend	110	322	34=30,9	84=76,4	101=91,8
2. " 150 " " I, " stehend	105	290	21=20	68=64,8	101=96,2
3. " 225 " " I, " liegend	115	291	21=18,2	67=58,2	100=86,9
4. " 300 " " I, aufgelegt, liegend	105	276	21=20	68=64,8	95=90,5
<i>b. Uebungen ohne Bedingung</i> (5 Schüsse.)					
1. Uebung 225 m. Scheibe I, freihändig, stehend	105	218	14=13,3	47=44,8	84=80
2. " 300 " " I, " knieend	105	194	13=12,4	44=41,9	75=71,1
3. " 150 " " V, " "	105				52=49,5
4. " 150 " " V, " stehend	105				53=50,5

**Artillerie** (18 Schüler des Gymnasiums und der Gewerbeschule): Soldatenschule, Geschützbedienungs- und Zugschule, Richtübungen und Gefechtsübungen.

*Wintersemester* (II. und III. Classe Gymnasium und Gewerbeschule), jede Classe wöchentlich eine Stunde.

**Armeeorganisation:** Organisation, Stärkeverhältnisse, Bewaffnung, Bedeutung und Verwendungsweise der verschiedenen Waffengattungen. Grundzüge der schweiz. Militärorganisation.

**Kartenlehre:** Projectionsmethoden, Situationsplan; die verschiedenen Methoden zur Darstellung der Terrain-Unebenheiten; die schweizerischen offiziellen Karten.

#### 5. Excursionen.

Außer den naturhistorischen Excursionen, welche mit den einzelnen Klassen in passenden Abendstunden ausgeführt wurden, um das im Unterricht Behandelte in der Natur zu demonstrieren und zum Beobachten der Natur im Freien anzuregen, wurden an einzelnen Sonn- und Feiertagen auch größere gemeinsame Ausflüge veranstaltet. Unter diesen mag eine

Excursion, welche am 1. März 1891 anlässlich des Niederwasserstandes des Rheines mit 27 Schülern nach Laufenburg, Rheinfelden und den dortigen Salinen ausgeführt wurde, besonders erwähnt werden, um dem Dank Ausdruck zu geben, zu welchem uns die Herren Stadtammann Dr. O. Gäng, Gerichtskassier Werne und Pfarrer Müller in Laufenburg durch ihre freundliche Begleitung und Belehrung, sodann die Herren Hugo Franke, Bezirkslehrer Ausfeld, Direktor Tschudi, Bezirkslehrer Kalenbach sen. und jun. in Rheinfelden in gleicher Weise, die Herren Franke und Tschudi außerdem durch die reichliche Bewirthung, welche sie der jungen Schaar wiederholt zu theil werden liessen, verpflichtet haben.

## V. Sammlungen der Schule.

### 1. Die Bibliothek der Kantonsschule

hat im verflossenen Schuljahr theils durch Geschenke, theils durch Anschaffungen sich um folgende Werke vermehrt:

#### A. Alte Litteratur und Hilfswissenschaften.

627. *Aeschylus*, Orestie. von N. Wecklein. Leipzig 1888. 8°.  
 619. *Bircher*, H., Der Feldzug Caesars gegen die Helvetier im Lichte der Kritik. Frauenfeld 1890. 8°. (Separatabdruck aus der Schweiz. Monatschrift für Offiziere aller Waffen.)  
 566. *Ciceronis*, M. T., Orationes selectae. vol. VI. Philippicarum libri I. II. III. Vindobonae Pragae Lipsiae 1891. 8°.  
 617a. *Cornelii Nepotis* Vitae, bearb. A. von Weidner. 3. Aufl. Leipzig 1890. 8°.  
 617b. *Cornelius Nepos*. Kommentar zu den Lebensbeschreibungen des C. N. her. von J. Schmidt. Prag, Wien, Leipzig 1890. 8°.  
 176. *Curtius*, G., Griechische Schulgrammatik, 20. Aufl. bearb. von W. v. Hartel. Lpz. 1890. 8°.  
 625. *Elegiker*, Römische, in Auswahl herausgegeben von A. Biese. Leipzig 1890. 8°.  
 618. *Euripides Herakles*, v. U. v. Wilamowitz-Moellendorf. 2 Bde. Berlin 1889. 8°.  
 615. *Fröhlich*, Fr., Das Kriegswesen Caesars. Zürich 1891. 8°.  
 628. *Függer*, Fr., Lexicon Livianum. Fasc. I. II. Leipzig 1889. 8°.  
 621. *Hensell*, W., Griechisches Übungsbuch im Anschlusse an die Schulgrammatiken von Curtius, von Hartel und Gerth auf Grund der 13. Aufl. des griech. Elementarbuches von K. Schenkl. II. Theil. Leipzig 1891. 8°.  
 623. *Homers Ilias*, in verkürzter Ausgabe, von A. Th. Christ. Leipzig 1890. 8°.  
 626. *Homeri Carmina*, rec. A. Ludwich. Pars I. Odyssea. I. Lips. 1889. 8°.  
 624. *Isokrates*, Panegyrikos, her. v. B. Keil. Leipzig 1890. 8°.  
 559. *Livius*, Liber. VI—X. (Pars II.) ed. A. Zingerle. Vindobonae Pragae Lipsiae 1890. 8°.  
 588. *Müller*, Iw., Handbuch der klassischen Alterthums-Wissenschaft. Nördlingen gr. 8°. VIII. *Schanz*, M., Geschichte der Römischen Litteratur bis zum Gesetzgebungswerke des Kaisers Justinian. 1. Die Römische Litteratur in der Zeit der Republik. 1890. IX. I. *Krumbacher*, K., Geschichte der byzantinischen Litteratur (527—1453). 1891.  
 629. *Oehler*, R., Bilder-Atlas zu Caesars Büchern de bello Gallico. Leipzig. 1890. kf.  
 622. *Platons Gorgias*, her. v. A. Th. Christ. Leipzig 1890. 8°.  
 616. *Platons Eutyphron*, her. v. A. Th. Christ. Leipzig 1890. 8°.  
 620. *Senecae* L. Annaei ad Lucilium Epistulae morales selectae, crkl. v. C. Hess. 1. Heft. Gotha 1890. 8°. (Bibl. Gothana).  
 433. *Teuffel*, W. S., Geschichte der Römischen Litteratur. Neu bearb. von L. Schwabe 5. Aufl. Leipzig 1891. 8°.

#### D. Deutsche Litteratur.

432. *Baebler*, J. J., und *Heuberger* S., Abriss der deutschen Grammatik. Aarau 1891.  
 437. *Blum*, W., Prolog, gesprochen bei der Abendunterhaltung der Kantonsschüler 19. Dec. 1890. Aarau 1891. 8°.

434. *Frey, Ad. J.*, Gaudenz von Salis-Sewis. Frauenfeld 1889. 8°.  
*Goedeke, K.*, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung; fortgeführt von E. Goetze. 9. Heft. Dresden 1890. 8°.
431. *Hirzel, A.*, Gleichniß und Metaphern im Rgveda. Leipzig 1890. 8°.
433. *Keller, G.*, Zürcher Novellen. 5. Aufl. Berlin 1889. 8°.
351. *Litteraturdenkmale*, Deutsche des XVIII. und XIX. Jahrhunderts, in Neudrucken herausgegeben von B. Seuffert. Halle. 8°.  
 30 u. 31. Briefe über die Merkwürdigkeiten der Litteratur.  
 33 — 38. Sämmtliche poetische Werke von J. P. Uz. 18. . .
436. *Meyer, C. F.*, Die Versuchung des Pescara. 6. Aufl. Leipzig 1890. 8°.
311. *Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts*. Halle. 8°.  
 85. Thomas Murners Schelmenzunft. Herausgegeben von E. Matthias. 1890.  
 86 — 89. Venus-Gürtlein. Ein Liederbuch des XVII. Jahrh. Herausgegeben von Max Freiherrn von Waldberg. 1890.  
 90 — 91. Die ehrliche Frau nebst Harlequins Hochzeit und Kindbetterinschmaus. — Der ehrlichen Frau Schlampampe Krankheit und Tod. Lustspiele von Chr. Reuter. Herausgegeben von G. Ellinger. 1890.
425. *Paul, H.*, Grundriß der Germanischen Philologie. I. Bd. 1—5. Lfg. II. Bd. 1. Abth. 1—4. Lfg. 2. Abth. 1—2. Lfg. Straßburg 1889—1891. 8°.
438. *Schultz, Alw.*, Das höfische Leben zur Zeit der Minnesinger. 2 Bde. Leipzig 1889. 8°.
435. *Winteler, J.*, Tycho Pantander. Frauenfeld 1890. 8°.

*F. Französische, englische, italienische Litteratur.*

154. *Meyer-Lübke, W.*, Italienische Grammatik. Leipzig 1890. 8°. (Sammlung Rom. Gramm.)
60. *Molières Werke*, mit deutschem Kommentar, Einleitungen und Excursen. Herausgegeben von A. Laun und W. Knorich. Leipzig.  
 12. L'impromptu de Versailles. — Le mariage forcé. — Le Sicilien. — La comtesse d'Escarbagnas. 1879.  
 13. L'école de maris. 1881. — 14. Scagnarelle ou le cocu imaginaire. — La princesse d'Elide. 1885.
144. *Rossel, V.*, Histoire littéraire de la Suisse Romande. Tom. II. Genève, Bâle, Lyon, Paris 1891. 8°.
153. *Shakespeare, W.*, 20: The life and death of King Richard III.— 24: Coriolanus. Lpz. 1868.

*H. Geschichte.*

323. *Almann, W.*, Geschichte des Mittelalters. II. Aufl. Umgearbeitet von E. Meyer. 3. Abth. 1. Lfg. Braunschweig 1890. 8°.
162. *Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit*. Leipzig.  
 XIII. Jahrhundert. 5. Bd. Auszüge aus der größern Chronik des Matthaeus von Paris. Uebersetzt von G. Grandauer und W. Wattenbach. 1890.  
 XV. Jahrhundert. 2. Bd. Die Geschichte Kaisers Friedrichs III. Von Aeneas Silvius. II. Hälfte. Uebersetzt von Th. Jlgem 1890.
468. *Holm, A.*, Geschichte Griechenlands im IV. Jahrh. v. Chr. bis zum Tode Alexanders des Gr. (Griech. Gesch. III. Bd.) Berlin 1891. 8°.
500. *Hübner, E.*, Römische Herrschaft in Westeuropa. Berlin 1890. 8°.
498. *Hunziker, J.*, Die Gebäude der Ceremissen, Mordwinen, Esten und Finnen v. Dr. Axel O. Heikel. Helsingfors 1888. Recension in der Anthropologischen Zeitschrift. gr. 8°.
499. *Hunziker, J.*, Das rhaetoromanische Haus. (Verhandlungen der Berliner anthropologischen Gesellschaft Mai 1890.) gr. 8°.
268. *Ihne, W.*, Römische Geschichte. 8. Band. Leipzig 1891. 8°.
501. *Keller-Zschokke, J. V.*, Werner Munzinger-Pascha. Aarau 1891. 8°.
497. *Schneider, A.*, Der Zürcher Canonicus und Cantor M. Felix Hämmerlin an der Universität Bologna. 1408—1412 und 1423—1424. Zürich 1888. f.
438. *Schumann, A., M. S., Sandmeier.*— J. H. Ringier.— Salis-Soglio.— Salisch. (Allg. deutsche Biographie).

*G. Geographie.*

150. *Drummond, H.*, Inner-Africa. Gotha 1890. 8°.
149. *Falkenhorst, C.*, Emin Paschas Vorläufer im Sudan. (Bibl. denkwürdiger Forschungen I.) Stuttgart 1890. 8°.
151. *IX. Jahresbericht der geographischen Gesellschaft in Bern* (1888—1889). red. v. C. H. Mann. Bern 1890. 8°.
148. *Schmidt, K. W.*, Sansibar. Ein ostafrikanisches Kulturbild. Leipzig 1888. 8°.
134. *Umlauf, Fr.*, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. XII. Band. Wien, Pest, Leipzig 1890. 8°.

*M. Mathematik und Naturwissenschaften.*

385. *Brehm, A. E.*, Vom Nordpol zum Aequator. Stuttgart, Berlin, Leipzig 1890. gr. 8°.  
 387. *Drude, O.*, Handbuch der Pflanzengeographie. Stuttgart 1890. 8°.  
 383. *Klein, H. J.*, Physische Geographie. Die Erde und ihr organisches Wesen. I. Stuttgart.  
 384. *Müller, A. und K.*, Tiere der Heimat. A. Allgemeiner Theil. B. Wesen und Wandel der Säugethiere. Basel 1890. kf.  
 381. *Ostertag, J. Fr.*, Der Petrefaktsammler. Stuttgart 1890. 8°.  
 382. *Roßmäßler, Die* Geschichte der Erde. 4. Aufl. umgearbeitet von Th. Engel. Stuttg. 1888. 8°.  
 380. *Stiner, G.*, Ueber Kurven vom Geschlecht Null. Uster-Zürich 1890. 8°.

*P. Pädagogik und Anderes.*

255. *Gobat und Hunziker*, Weltausstellung in Paris 1889. Öffentlicher Unterricht. Biel 1890. 8°.  
*Jahresbericht* des schweizerischen Stenographenvereins.  
 238. *Jahresberichte* über das höhere Schulwesen; herausg. v. C. Rethwisch, IV. Jahrgang 1889. Berlin 1890. 8°.  
 256. *Jahresheft* des Vereins schweizerischer Gymnasiallehrer 1868—1889. Aarau. 8°.  
 257. *Inauguration* du Monument Pestalozzi à Yverdon. 5 Juillet 1890.  
 a. Cantate Pestalozzi, parole et musique de H. Giroud. Ste Croix (Vaud).  
 b. Notice biographique sur Pestalozzi par R. de Guimps. Yverdon 1886. 8°.  
 c. Résumé des principes de Pestalozzi par R. de Guimps. Yverdon 1886. 8°.  
 258. *Verfassungsrevision* des Kantons Aargau 1884—1885.  
 a. Stenographischer Bericht über die Verhandlungen des Verfassungsrathes. Aarau 1885. 4°.  
 b. Protokoll der Kommission für Vorberathung des Verfassungsentwurfes. 1885. 4°.  
 c. Staatsverfassung für den Kanton Aargau. Brugg 1885.

*Programme.*

(Es werden nur diejenigen Programme genannt, welche Beilagen enthalten.)

- Aargau.* 1. Kantonschule 1890/91: Tuchschmid, A., Neue Untersuchungen über den Brennwerth verschiedener Holzarten.  
 2. Bezirksschule Muri 1889/90: Stocker, C., Ueber die Unterrichtsmethode in Naturgeschichte und Geographie.  
*Basel.* 1889—1890. 1. Gymnasium: Geßler, A., Das Jubiläum des Gymnasiums in Basel.  
 2. Realschule: Schär, J. Fr., Versuch einer wissenschaftlichen Behandlung der Buchhaltung.  
*Bern.* Städtisches Gymnasium 1890: Finsler, G., Die Orestie des Aischylos.  
*Freiburg.* 1890. Index lectionum quae in universitate Friburgensi per menses aestivos anni 1890 habebuntur. 1) Bédier, J., Le lai de l'ombre. 2) Streitberg, W., Die germanischen Komparative auf -ô3.  
*St. Gallen.* 1890—1891. Maurer, K., Lateinische Bedeutungslehre für den Schulgebrauch.  
*Luzern.* 1889—1890: Amberg, J., Beiträge zur Chronik der Witterung und verwandter Naturerscheinungen mit besonderer Rücksicht auf das Gebiet der Reuß und der angrenzenden Gebiete der Aare und des Rheines. I. I.—XIII. Jhd.  
*Neuenburg.* Academie 1890—1891: Billeter, O., Considérations sur les résultats et les limites de la chimie.  
*Schaffhausen.* 1889—1890. Lang, R., Die Wespen des Aristophanes. In den Versmaßen der Ueberschrift übersetzt.  
*Schwyz.* Maria-Einsiedeln, 1889—1890: Netzhammer, R., Ueber schweizerische Landesvermessung.  
*Thurgau.* Frauenfeld 1889—1890. Bueler, Verzeichniß der Programme und Beilagen der schweiz. Mittelschulen.  
*Unterwalden.* Sarnen 1889—1890. Fischer, Leo, Fünf Kapitel ans der Geschichte der Sprache.  
*Zug.* 1889—1890. Müller, C., Wesen und Notwendigkeit der Philosophie.  
*Zürich.* 1. Kantonschule in Zürich 1890. Guex, Fr., Des recherches phonétiques et de leur application à l'enseignement des langues vivantes.  
 2. Gymnasium in Winterthur. Pfeiffer, A., Noch einmal die demosthenischen Briefe.  
*Ausländische Anstalten:*  
 Berlin. Königstädtisches Gymnasium 1890: Nehring, K., Der lateinische Aufsatz.  
 Hamburg. Wilhelmgymnasium 1890: Dissel, K., Philipp von Zesen und die Deutschgesinnte Gesellschaft.  
 Heidelberg 1890. Schöll, Fr., Vom Vogel Phoenix. Akademische Rede.  
 Heidelberg. Gymnasium 1890: Schmidt, Fr., Florilegium Palatinum.  
 Tübingen. Universitätsprogramme:  
 1855: Keller, Ad. v., Anleitung zur Sammlung des schwäbischen Sprachschatzes.  
 1870: Hankel, H., Ueber die unendlich oft oscillierenden und unstetigen Funktionen.

- 1871: Fittig, R., Ueber die Konstitution der sog. Kohlenhydrate.  
1872: Hack, Fr., Ueber die Vertretung der Minoritäten u. die Personalrepräsentation.  
1887: Crusius, O., Plutarchi de Proverbiis Alexandrinorum libellus ineditus.  
1888: Roth, R., Die Fürstliche Liberei auf Hohen Tübingen und ihre Entführung im Jahr 1685.

Aus dem vorstehenden Verzeichnisse werden folgende Geschenke bestens verdankt:  
Erziehungsdirektion P 257, Staatskanzlei P 258, Universitätsbibliothek Tübingen sechs Programme, F. A. Perthes in Gotha: A 620, G. Freitag in Leipzig: A 566, 559, 621, 622, 623, 624, 625, H. R. Sauerländer D 372, D 432, H 501, Prof. Hunziker H 498, H 499, Prof. Schumann G 151, H 438, Prof. Bähler M 380, A 619, P 256, W. Blum IV. Gymn. D 437.

## 2. Geographischer Unterricht.

### I. Karten.

1. *Vinzenz v. Haardt*, Wandkarte der Alpen. Maßstab 1 : 600.000. Wien, Ed. Hölzel. 1882.
2. *Heinrich Kiepert's* Politische Wandkarte von Afrika. Neubearbeitung von Richard Kiepert. Maßstab 1 : 8,000,000. 4. Aufl. Berlin, 1891 (90). Dietr. Reimer.

### II. Anschauungsunterricht.

3. *J. Langls* Bilder zur Geschichte für Gymnasien, Realschulen und verwandte Lehranstalten. Lief. 11: Grabmal des Cyrus; Lief. 14: Löwenthor von Mykenae; Lief. 16: Athen, Akropolis von Norden; Lief. 17: Athen, Akropolis von Süden; Lief. 23: Via Appia. Wien, Ed. Hölzel. 1872 ff. gr. Fol. In Oelfarbendruck und Sepiamanier.

### III. Geographische Zeitschrift.

4. *Geographische Nachrichten*. Redaktion: R. Hotz. 6. Jahrg. Basel 1890. Fol.

## 3. Kunstzeichnen.

Der Credit wurde zur Completirung des Ornamentwerkes Gerlach: Die Pflanze, und zur Anschaffung einer Collection Gouache-Farben verwendet.

Herr Hermann Hunziker-Fleiner, Kunstmaler, machte der Schule eine mechanische Glieder-Puppe für figürliches Zeichnen zum Geschenke, wofür wir demselben bestens danken.

## 4. Naturhistorisches Museum.

Die naturhistorischen Sammlungen stehen den Schülern jederzeit zu ihrer Belehrung offen. Außerdem wurde denjenigen Schülern, welche es wünschten, jede Woche mindestens an einem freien Nachmittag Gelegenheit geboten, die naturhistorischen Lehrmittel und Apparate unter Anleitung des Lehrers zu benutzen, eine Vergünstigung, von welcher in der Regel von zahlreichen Schülern in der mannigfachsten Richtung Gebrauch gemacht wurde.

Der Credit pro 1890 wurde außer für Präparation geschenkter und gekaufter Naturalien für Auffrischungsarbeiten in den bestehenden Sammlungen, für photographische Aufnahmen geologisch interessanter Stellen des Aargaus, für Vorarbeiten für das projectirte geologische Profilrelief durch die wichtigsten Theile des Aargauer Jura verwendet; ferner für naturhistorische Bilderwerke und besonders für eine Reihe zoologischer und anatomischer Präparate.

Im verflossenen Jahre haben folgende Personen dem Museum Geschenke zugewendet:

- Herr Arnold Gysi, Photograph in Aarau: Anilinfarben zum Coloriren von Photographien und eine Platte von Kaliglimmer.  
Fräulein Keller von Aarau: 2 Tintenfische und ein Fisch von Genua.  
Herr Rolf Lindt, stud. med. in Genf: Einen Korb seltener frischer Pflanzen vom Mont Vuache zum Vertheilen an die Schüler. Yamswurzel von der Goldküste.  
„ Konrad Zschokke, Ingenieur von Aarau in Genua: Eine Sammlung von Conchilien und ein Felsstück mit Bohrmuscheln aus dem Hafen von Genua.  
Tit. Bauleitung der Eisenbahnlinie Koblenz-Stein: Ein unbestimmbarer Knochen eines großen diluvialen Säugethiers, gefunden 10 m. tief in der Flußerrasse der Rieshalde bei Bernau.  
Herr Dr. Hofer, Bezirkslehrer in Kulm: 37 Spezies aargauischer Mollusken.  
„ Dr. Keller in Endingen: Terebratula Walcottii aus dem dortigen Lias.  
„ Pfarrer Zschokke in Gontenschwyl: Noch im Holze steckender Legebohrer einer Holzwespe.  
„ Karl Bircher, Sohn, Kaufmann von Aarau, in Kairo: Zwei Photographien von dortiger Umgegend.  
„ Karl Bühler, Kaufmann in Aarau: Salzkristalle aus den Salinen von Salins.

- Frau Fleiner-Zschokke in Aarau: Ein Herbarium von 18 Fascikeln und ein solches von 9 Fascikeln aus dem Nachlaß des Herrn Professor Dr. Theodor Zschokke selig.
- Herr Samuel Döbeli, Bezirkslehrer in Gränichen: Je Männchen und Weibchen der Blattschneider- und der Besenbiene.
- „ Dr. H. Hagenbuch, Chemiker in Basel: 4 Farben zum Coloriren von Photographien.
- „ Th. A. Bruhin, Pfarrer in Wegenstetten: Ein Manuskript der Flora der Umgebung von Wegenstetten.
- „ Dr. Otto Lindt, Apotheker in Aarau: Eine eingerahmte Photographie des Ausbruches des Vesuvus im Jahre 1882.
- „ Frey, Bezirkslehrer in Laufenburg: Quarzkrystalle vom Eggberg bei Säckingen.
- „ Hans Fleiner, Fabrikant in Aarau: Eine Wasserralle und eine Moorschneepfe.
- „ Franke, Rentier in Rheinfelden: Das Herbarium des Herrn Lehrer Hodel selig von Olsberg.
- „ Vogel-Thut, Fabrikant in Ober-Entfelden: 1100 kleine Korkzapfen.
- „ Müller, Schirmmacher in Aarau: Nester eines im Käfig gehaltenen Weibervogels.
- „ Fritz Rey, von Aarau, in Florenz: Eine Kiste voll Petrefakten aus dortiger Umgegend.
- „ E. Näf, Kantonsstatistiker in Aarau: Silbererz aus Mexiko.
- Außerdem haben verschiedene andere Herren und mehrere Schüler dem Museum kleinere Geschenke gemacht. Die geologischen Sammlungen wurden durch den Conservator wesentlich geäuft. Mehrere Schüler beteiligten sich während der Neujahrsferien und des folgenden Quartals beim Bereinigen des geschenkten großen Herbariums (s. o.). Ganz besonders aber ist das Museum Herrn Professor Dr. L. Rütimeyer in Basel zu Dank verpflichtet, welcher die Güte hatte, diverse Knochenreste aus der untern Süßwassermolasse der Umgebung von Aarau zu bestimmen.
- Indem wir all diesen geehrten Donatoren und Gönnern den verdienten Dank aussprechen, bitten wir sie, dem Museum ihre Gunst auch ferner bewahren zu wollen.

### 5. Physikalisches Kabinet.

Aus dem Credit für 1890 wurde zunächst der 2. Theil der Ausgabe für eine Hand-Dynamomaschine, System Fein in Stuttgart, bestritten; ferner wurde die Sammlung vermehrt durch eine von Herrn Bäuerlin in Aarau construirte Tangentenbussole mit Magnetspiegel und Kupferdämpfung. Die Ablesungen können nicht nur mit Hilfe des Fernrohres gemacht werden, sondern es läßt sich die Bussole sehr wohl auch für objective Demonstrationen gebrauchen. Herr Bäuerlin besorgte auch die Ausbesserung zweier Telephonapparate, welche beim Brande des Klosters Muri beschädigt worden waren und welche der tit. Regierungsrath der physikalischen Sammlung überließ. Wir sind in der glücklichen Lage, außer dieser Gabe zwei weitere Schenkungen an dieser Stelle auf's wärmste verdanken zu können. Bei seinem Weggang von Aarau übergab uns Herr Stabsmajor Schmid in Bern die bis jetzt erschienenen Bände der elektrotechnischen Bibliothek, Verlag von A. Hartleben, 40 an der Zahl. Wir empfehlen dieselben zur fleißigen Benutzung allen Schülern, welche sich für die Anwendung der Elektrizität auf den verschiedenen Gebieten der Technik interessieren. Sodann wurde die Sammlung bereichert durch ein sog. Demonstrationsgoniometer nach Prof. Weinhold. Das höchst werthvolle Instrument ist ein Geschenk des Herrn Paul Zschokke, Prokurist der Firma C. A. Steinheil Söhne in München. Herr Zschokke sagt in seinem Begleitschreiben u. a.: „Als ehemaliger Schüler der aarg. Kantonschule weiß ich meinen Gefühlen der Dankbarkeit, die ich heute noch gegen genannte Anstalt hege, keinen andern Ausdruck zu verleihen, als indem ich derselben dieses Instrument zur Verfügung stelle, welches bis jetzt in Ihrer physikalischen Apparatensammlung gefehlt hat.“

### 6. Chemisches Laboratorium.

Angeschafft wurden: Ein Chlorgasentwicklungsapparat von Norblad, Analysengewichte, Glüh-schiffchen, Brenner, Bürettenhalter, Staedeler'sche Kühlapparate, ein Hoffmann'scher Wasserzer-setzungsapparat und ein großer Röhrenbrenner.

